Aus Dampfbäckerei wird Dental-High-End

Industrial Style meets fröhliche Bodenständigkeit: So könnte der Slogan für die hochwertige und moderne Praxis von Dr. Miriam Fischer lauten. Gelegen im Norden Nürnbergs im Areal der alten Dampfbäckerei untergliedert sich die Neubau-Praxis in die an der Südfassade angeschlossenen vier Behandlungsräume, zwei eingestellte Mittelblöcke, die die bedienenden Räume wie den Steri beherbergen, sowie die personellen Räume, die an der Nordfassade neben dem Wartezimmer untergebracht sind. Die in Weiß gehaltene Rezeption setzt sich deutlich vom dunkel gehaltenen zentralen Kubus ab, der das Backoffice und den Röntgenraum sowie integrierte Stauraummöbel beinhaltet, und nimmt Patienten bereits beim Betreten der Praxis in Empfang. Der axial ausgerichtete Grundriss lässt Blickbeziehungen zu, während die raumhohen Ganzglasanlagen Tageslichteinfall bis in die Flure transportieren. Die Festverglasungen werden von mit vertikalen Holzlattungen belegten Wandscheiben gesäumt, die für eine optimale Raumakustik sorgen. Die innen liegenden gestalterisch abgesetzten Mittelblöcke geben Patienten eine klare Orientierung im Raum. Das lineare Lichtkonzept unterstreicht und begleitet stimmig die gerasterte Architektur. Runde Leuchten und dekoratives Licht in Form von Pendelleuchten brechen

das stringente Raster, während die Leuchtenprofile ein Lichtspiel aus sich kreuzenden Up- and Downlights in unterschiedlichen Höhen bilden. Neben der durchlaufenden Beleuchtung führen durchgängig verlegte Bodenbeläge und sichtbar anschließende Decken zu fließenden Räumen, die Besuchern Großzügigkeit suggerieren. Die Möbeleinbauten sind in klassischem Mattschwarz und Mattweiß gehalten und nehmen sich somit für die optisch „wärmebringenden" Holzelemente zurück, die für den gemütlichen und kontrastreichen Charakter in der Praxis sorgen. Die Wandvertäfelungen erwarten Patienten bereits am Eingang der Praxis, von wo aus sie sich bis ins Wartezimmer erstrecken. Hier treffen sie auf neu gedachte und „roughe" Oberflächen: dunkle Subway-Fliesen und Bleche mit hexagonaler Lochung, die als Raumtrenner bzw. Blickfang fungieren und mit Möblierung und Beleuchtung zu einer einheitlichen Symbiose verschmelzen. Verantwortlich für das einzigartige Projekt ist das Architekturbüro 12:43 Architekten in Stuttgart.

Fotos: Christina Kratzenberg

ORALCHIRURGIE AM RATHAUS Maximilian Rilling, Dr. Maximilian Rilling | Velbert

Vorhang auf für die Oralchirurgie

Modernste Zahnmedizin trifft auf ehrwürdiges Theater mit langer Geschichte. Orientiert an diesem Konzept wurde mit der Zahnarztpraxis von Dr. Maximilian Rilling in Verlbert ein chirurgisches Zentrum in besonderer Atmosphäre geschaffen. Besonders eindrucksvoll sind neben dem Gebäude selbst die Einblicke, die Patienten in die historische Theaterwelt erhalten. Im Renovierungsprozess wurde sich dafür entschieden, die Praxis in den Theatersaal hineinzubauen und dabei mithilfe einer gläsernen Decke bewusst Einblicke zu ermöglichen. Die sieben Eingriffs- und Behandlungsräume befinden sich dabei teilweise unterhalb der Empore und im alten Bühnenbereich. Die Praxis punktet mit einer klaren und modernen Linienführung sowie warmen, erdigen und pastelligen Farbtönen in Zusammenspiel mit dem Charakter des über 100 Jahre alten Volkstheaters. Das Designkonzept wird zudem durch das Lichtkonzept der Praxis unterstrichen, welches zum einen eine gemütliche Atmosphäre schafft und zusätzlich die Highlights der Praxis betont.

Fotos: Joachim Grothus

Harmonie durch Geometrie

Im Lächelwerk Achim ist der Name Programm – die moderne Praxis setzt auf Wohlfühlatmosphäre in allen Facetten. In zwei Teilbereichen ist auch im Grundriss eine klare räumliche Trennung der Bereiche Dental Design und Dental Care vorgenommen worden. Während der dentalen Wellnessbehandlungen können die Patienten, bewusst etwas abseits der zentral angelegten Beratung, entspannen. Verbunden bleiben die Räume durch einen besonders hochwertigen Bodenbelag und das stimmige Möbeldesign in einem Farbkonzept aus erdigen Tönen: Anthrazit, Schwarz und Gold sind hier bestimmend. Harmonie wird in einem Spiel aus geometrischen Formen und gezielten Asymmetrien in Anlage an den goldenen Schnitt geschaffen. Dabei wurde auf die ästhetische Ausgestaltung im Einklang mit größtmöglicher Funktionalität sehr viel Wert gelegt.

Fotos: Eda Runkel

Lächelwerk Achim, Claudia Riwaldt | Achim

zwinge zwinge zahnmedizin, Dr. Daniela Zwinge und Dr. Sebastian Zwinge |
Straßlach-Dingharting

Glasklares Konzept

Nordisch und hell zum Wohlfühlen: In der Praxis zwinge zwinge Zahnmedizin von Dr. Daniela Zwinge und Sebastian Zwinge wurde ein gradliniges und zeitloses Designkonzept umgesetzt. Der helle, in Fischgrätmuster verlegte Boden in Holzoptik wirkt durch seine goldene und dynamische Maserung freundlich und einladend. Raumhohe Glastrennwände mit schwarzen Stahlrahmen vermitteln Loft-Atmosphäre und geben den Räumen mit zurückhaltendem Design eine Struktur. Gleichzeitig sorgen die Glaswände für eine wahre Tageslichtdurchflutung der Räume. Perfektion im Detail: Zur Schalldämmung wurde eine Akustikdecke mit schwarzen Rechtecken anstelle von runden Lochdecken gewählt, sodass sich die Form der Glaselemente auch im Deckenbereich wiederfindet. Ein absoluter Blickfang ist zweifellos der schwarze Empfangstresen – dieser wurde mit Grauspiegeln versehen, was ein größeres Raumgefühl schafft und zudem das Design der Glaselemente aufgreift. Farbige Akzente im Wartezimmer runden das zeitlose Praxiskonzept ab.

Fotos: Joachim Grothus

Regionales Handwerk

Mit Offenheit, klaren Linien und dem natürlichen Licht überzeugt die Praxis GRAD & SCHEE aus Neutraubling. Besonders die hochwertigen Möbel sowie die großzügig gestaltete Lobby sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Dafür wurde sich im Design der Praxis auf lineare sowie kubische Formen konzentriert. Die hohen Decken mit der indirekten Beleuchtung verstärken das Gefühl einer luftig und offen gestalteten Praxis. Dies spiegelt sich auch in der Material- und Farbauswahl wider: So dominieren helle Grün- und Blautöne – die sich auch im Praxislogo wiederfinden – sowie Holztöne und weiße Innenflächen. Der Wartebereich wurde innerhalb eines Kubus gestaltet und teilt den großen Raum in Empfangs- und Wartebereich auf. Im Kontrast zum Wartebereich wurden mehrere Naturelemente in Form von einer Reihe schlanker Bäumchen sowie punktuell integrierter Moos- und Pflanzenflächen eingesetzt. Insgesamt schafft das Zusammenspiel verschiedener Materialien und Farben mit den Naturelementen ein spannendes Raumgefühl und vermittelt emotional Assoziationen zur umliegenden Region.

Fotos: Michael Krug

GRAD & SCHEE, Dr. Nicolas Goldmann und Dr. Fabian Fleischmann | Neutraubling

die KIEFERORTHOPÄDISCHE PRAXIS Dr. Blecher & Dr. Schmitt,
Dr. Marie-Christine Blecher und Dr. Laura Schmitt | Dreieich

Transparenz auf allen Ebenen

Ein modernes, transparentes und lichtdurchflutetes Konzept, welches den Patienten trotzdem ausreichend Privatsphäre während der Behandlung ermöglicht: Dieser Balanceakt gelang den beiden Kieferorthopädinnen, die ihre Praxis, scheinbar mühelos, komplett in Eigenleistungen geplant haben. So begeistert die Praxis vor allem mit der mithilfe von gläsernen Wandelementen geschaffenen Raumaufteilung sowie den raumhohen Fenstern. Das Thema Transparenz spiegelt sich unter anderem in den verbauten Glaselementen wider, aber auch in den genutzten Holzwänden, mit denen beispielsweise die Garderobe sowie der Mundhygienebereich abgetrennt sind. Ein weiterer Pluspunkt ist das aufgeräumte und luftige Erscheinungsbild. Durch den Verzicht auf Oberschränke in den Behandlungsräumen ist ein cleanes Setting geschaffen worden, das aber nicht steril wirkt, sondern eine gewisse schlichte Eleganz ausstrahlt.

Fotos: Hagen Schmitt

Industrial Chic meets Nature

Die ehemaligen Forschungsräume der Universität Aachen mussten sich einer umfassenden energetischen Sanierung unterziehen, bevor die moderne kieferorthopädische Praxis Smile Now Einzug nehmen konnte. Die Innenarchitektur bedient sich hier stilistisch dem industriellen Typ, um den ursprünglich gewerblichen Charakter des Gebäudes zu erhalten. Dunkle Akzente an den Türzargen und mattschwarze Armaturen- und Griffserien schaffen in Kombination mit Wänden in Holz- und Grautönen ein wohnliches Ambiente. Während eine hohe Decke im Eingangsbereich Weite und Raum vermittelt, wird dem Besucher im Bereich der Behandlungszimmer mit einer niedrigen abgehängten Decke Behaglichkeit und Komfort vermittelt. Flexibles Trendsetting: Alle farblichen Akzente der Praxis sind baulich leicht veränderbar – so lässt sich mit wenig Aufwand die Wirkung der Innenräume stark verändern. Ein technisches Highlight gibt es zudem im Wartebereich, neben farblich abgestimmten und modernen Sitzmöbeln ist dieser mit Spielkonsolen ausgestattet.

Fotos: Oliver Rischko

Smile Now – Facharztpraxis für Kieferorthopädie, Torsten Weber | Aachen

Dr. Dürr Zahnmedizin, Dr. Christian Dürr | Aichach

Smarter Workflow in beruhigender Atmosphäre

Die Praxis Dr. Dürr Zahnmedizin in Aichach begeistert mit einem angenehmen Material- und Farbmix aus warmen Holztönen, schwarzen hochwertigen Möbeln und sparsam eingesetzten Farbakzenten in Petrol. In enger Zusammenarbeit des Praxisteams mit ihren Innenarchitekten wurde ein Konzept entwickelt, in dem ein moderner Workflow in behaglicher Umgebung möglich wird. Durch die stimmige Gestaltung konnte eine angenehme und gleichzeitig beruhigende Atmosphäre geschaffen werden, in der sich Patienten und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen. Die Praxis punktet dabei vor allem mit der großzügigen Raumaufteilung. Um den Patienten sowie Mitarbeitenden kurze Wege zu ermöglichen, wurden die Bereiche für das Röntgen sowie die Aufbereitung in einer mittigen Insel platziert. Der umlaufende Gang wird durch Lichtschlitze aus den Behandlungszimmern mit Tageslicht versorgt und dient damit zur instinktiven Orientierung der Patienten sowie mit den abgerundeten Ecken und den eingelassenen Regalen in warmen Holztönne als optisches Highlight.

Fotos: Dr. Christian Dürr und Holger Weiss

Praxisgemeinschaft Dr. Birgitta Marinello & Dr. Claudio Marinello,
Dr. Birgitta Marinello und Dr. Claudio Marinello | Bielefeld

Roter Faden schwarz

Wohin des Weges – KFO oder ZAHNMEDIZIN? In großen Lettern geben die zwei Fachbereiche auf den zwei Empfangstheken dem Patienten von Anfang an eine klare Orientierung vor. Auf dunkel abgesetzten Bodenbelägen, dessen Form sich als zurückspringende Deckenelemente wiederholen, stehen die futuristisch anmutenden Tresen. Die Idee dahinter, dass beiden Bereichen die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, ist damit mehr als gelungen. Das Gestaltungskonzept der Praxis basiert auf einem hellen Eichenboden, auf dem der in dunkler Wandfarbe abgesetzte Mittelkubus mit abgerundeten Ecken steht. Durch die Räumlichkeiten führt konsequent der „rote Faden", der in diesem Fall schwarz ist: Fußleisten und Türrahmenprofile laufen als schwarz angelegtes Band durch die gesamte Praxis. Das reduzierte Farbkonzept betont die Formensprache des Grundrisses und setzt vor allem die beiden Empfangstheken in Szene.

Fotos: Ralf Baumgarten